

Grußwort des Präsidenten der Europäischen Kommission José Manuel Barroso zur Europawoche 2005



Am 9. Mai 1950 legte der französische Außenminister Robert Schuman mit der so genannten "Schuman-Erklärung" den Grundstein für die heutige Europäische Union. In jenen Nachkriegsjahren sollte der Aufbau einer europäischen Organisation zwischen Ländern, die noch wenige Jahre zuvor in einem schrecklichen Krieg miteinander verstrickt waren, durch eine zunächst vorrangig wirtschaftliche Zusammenarbeit den langfristigen Frieden auf dem Kontinent sichern.

Inzwischen ist der 9. Mai in der Öffentlichkeit als Europatag bekannt. An diesem Tag finden überall in Europa Veranstaltungen und Festlichkeiten statt, die Europa den Bürgerinnen und Bürgern näher bringen und die Verständigung zwischen den europäischen Völkern vertiefen sollen.

Heute, genau 55 Jahre nach der Schuman-Erklärung, hat sich das politische Aussehen Europas grundlegend verändert. Wir leben nun in einer Europäischen Union mit 25 Mitgliedstaaten und über 450 Millionen Einwohnern. Die größte Erweiterung in der Geschichte der Union ist vollzogen. Viele Ängste und Besorgnisse haben sich als unbegründet herausgestellt. Aus eigener Anstrengung und mit Hilfe der von der EU zur Verfügung gestellten Mittel haben sich die 10 neuen Mitgliedsländer zuvor hervorragend auf den Beitritt vorbereitet und damit die Integration in die Europäische Union erfolgreich vollziehen können.

Die Europawoche 2005 steht ganz im Zeichen der Europäischen Verfassung. Gerade die Erweiterung der Europäischen Union verlangt nach einer umfassenden Reform, die das ordnungsgemäße Funktionieren einer EU der 25 gewährleistet. Im Oktober 2004 unterzeichneten die Staats- und Regierungschefs der 25 EU-Mitgliedstaaten den Vertrag über eine Verfassung für Europa. Dieser muss nun von allen Mitgliedsländern ratifiziert werden, damit er wie geplant am 1. November 2006 in Kraft treten kann.

Die Bevölkerung Spaniens hat im ersten Referendum mit einem sehr positiven Ergebnis für die Europäische Verfassung gestimmt. Die Parlamente von Litauen, Slowenien und Ungarn haben die Verfassung bereits ratifiziert.

Ich wünsche mir, dass 2005 zu dem Jahr wird, in dem die Europäische Union einen großen Schritt nach vorn macht auf dem Weg, den Herausforderungen und Ansprüchen eines Europa der 25 gerecht zu werden. Die Verfassung soll ein europäisches Dokument werden, mit dem sich alle Bürgerinnen und Bürger Europas identifizieren können. In ihr sind die unverzichtbaren Werte festgeschrieben, die Europa im Inneren zusammenhalten und die Maßstäbe setzen für die künftige Rolle Europas in der Welt: die Förderung des Friedens, die Achtung der Menschenrechte, Freiheit, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit. Damit einher geht die Achtung eines Gesellschaftsmodells, das auf Pluralismus, Gerechtigkeit, Solidarität, Toleranz und Nichtdiskriminierung beruht. Auf ihrer Grundlage bietet die Europäische Union den Bürgerinnen und Bürgern einen Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts ohne Binnengrenzen und einen Binnenmarkt mit freiem und unverfälschtem Wettbewerb. Auf ihrer Grundlage wirkt die Europäische Union auf die nachhaltige Entwicklung Europas - auf ausgewogenes Wirtschaftswachstum, Preisstabilität, Vollbeschäftigung, soziale Gerechtigkeit und sozialen Schutz, Umweltschutz, wissenschaftlichen und technischen Fortschritt, den Zusammenhalt zwischen den Mitgliedstaaten - hin.

Die Europäische Verfassung macht die Europäische Union gleichzeitig handlungsfähiger. Sie basiert auf dem Wunsch der Völker und Staaten Europas, ihre Zukunft gemeinsam zu gestalten, ohne die nationale Identität der Mitgliedstaaten zu beschränken.

Die Europawoche bietet die großartige Möglichkeit, nicht nur die neuen und künftigen Mitgliedstaaten, sondern auch die Inhalte der Europäischen Verfassung kennen zu lernen. Hunderte von Veranstaltungen werden bundesweit dazu beitragen, ein Europa-Bewusstsein zu schaffen und den Europagedanken zu verankern. Ich wünsche allen eine erlebnisreiche und informative Europawoche mit vielen interessanten Begegnungen.